

# The Londres



Stammgäste Zeitung

Nr. 1 | Mai 2025 | 100 Exemplare



## Boutique-Hotel im Herzen von Brig Simplon

Very British trifft Walliser Charakter. Unser Interior ist mehr als nur schön, es hat Haltung. Es erzählt von lokaler Malerei, traditioneller Handwerkskunst mit Geschichte. Farben und Materialien schaffen eine Atmosphäre mit Persönlichkeit. Vielschichtig? Ja. Unverwechselbar? Unbedingt. [Seite 6](#)

## Zuhause bei Freunden Seit 1884

Geführt wie ein stilvolles Clubhaus, steht unseren Gästen die Wohnstube, Terrasse, Küche und Honesty Bar rund um die Uhr zur Verfügung. Wie bei guten Freunden: Man fühlt sich immer willkommen, der Kühlschrank ist gut gefüllt, und man bedient sich einfach selbst. [Seite 8](#)



# Fundament mit Harmonie

Wohnstube – Sanierung 2024

## Drei Geschwister und ein Hotel. Ein mutiges Unterfangen.

Drei Charaktere, vereint in ihrer Unterschiedlichkeit, mit einem gemeinsamen Ziel: Höchste Leistung und der Wille, gemeinsam etwas Grossartiges zu schaffen.

**ALEX** – der Chrampfer, der Anpacker, der Lösungsfinder. Unermüdlich, kräftig, unerschrocken. Wo andere ein Problem sehen, hat er es längst aus dem Weg geräumt.

**ROLF** – der Feinfühlige, der Organisierende, der Verhandlungskünstler. Er bringt Menschen zusammen, sieht jedes Detail und bleibt positiv, wenn andere längst die Nerven verlieren.

**LILIAN** – die Zukunftsorientierte, die Tatkärfige, die Strukturgeberin. Sie denkt gross, sieht das Ganze und findet Wege, um alles in die richtige Ordnung zu bringen.

Dazu ein Team, das mitdenkt, mitfühlt und bewundernswert ruhig bleibt, selbst wenn mal wieder alles gleichzeitig passiert.

Für uns mehr als ein Hotel, ein gemeinsames Herzensprojekt.



v.l. Lilian, Alex &amp; Rolf

Der Ort wurde mit Liebe gebaut, aus Holz, Stein und einer guten Idee.

Das Hotel de Londres hat Charakter. Es ist kein lautes Hotel, das sich anbiedert. Es steht einfach da und wartet geduldig auf Gäste, die es zu schätzen wissen. Genuss ist hier keine Frage von Dekadenz, sondern von Selbstverständlichkeit. Ein gutes Bett, ein guter Wein, ein guter Moment – und ein Frühstück, das man nicht vergisst. Das reicht völlig.

Sein Wesen ist von Spontanität geprägt. Niemand wird gezwungen, aber alles ist möglich. Man kann sich in die Wohnstube setzen und ein gutes Buch lesen. Man kann sich auf die Terrasse stellen und bedeutungsvoll in die Ferne blicken. Das Hotel nimmt es hin. Es ist ein wenig naiv. Es vertraut darauf, dass Menschen sich benehmen, sich den Kaffee selber holen, und die Zeitung ordentlich zurücklegen. Und erstaunlicherweise tun sie es.

Sein Fundament ist Harmonie. Hier streitet niemand. Hier regt sich niemand auf. Hier darf das Leben einfach passieren, ganz ohne unnötigen Aufwand.

## Wie das Wallis zu einem Londoner kam

Der Name Hotel de Londres ist kein Zufall.

• • • • •

Die Engländer entdeckten Ende des 19. Jahrhunderts unsere Walliser Berge – steil, schneedeckt, spektakulär. Sie reisten mit Stil, suchten Ruhe, Aussicht und eine Tasse Tee.

Das Hotel de Londres stand bereits, bevor es ein Hotel war. 1527, als Schmiede, mitten in der Bergwelt. Erst 1884 wurde es ein Zuhause für Reisende. Sein Gründer, Anton Arnold, und später auch sein Sohn, lebten in London, arbeiteten dort in der Hotellerie, lernten britische Eleganz und Gastfreundschaft kennen – und brachten beides mit hierher.

Der Name war eine Hommage an diese Zeit. Er blieb, als Brücke zwischen zwei Welten.



Hotel de Londres 1912



GARE DE BRIG



Brig um 1811

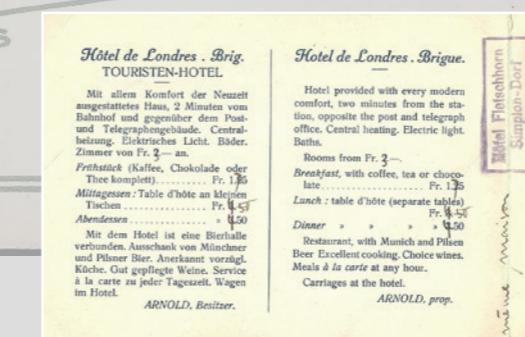


Hotel Londres, Brig

Vorzüglich zu mässigen Preisen.

Familie ARNOLD.

Visitenkarte Vorderseite



Visitenkarte Rückseite

## Perfekte Lage & Geschichte, die lebt

Brig ist kein Zufall, es ist der **perfekte Ausgangspunkt** für Abenteuer.

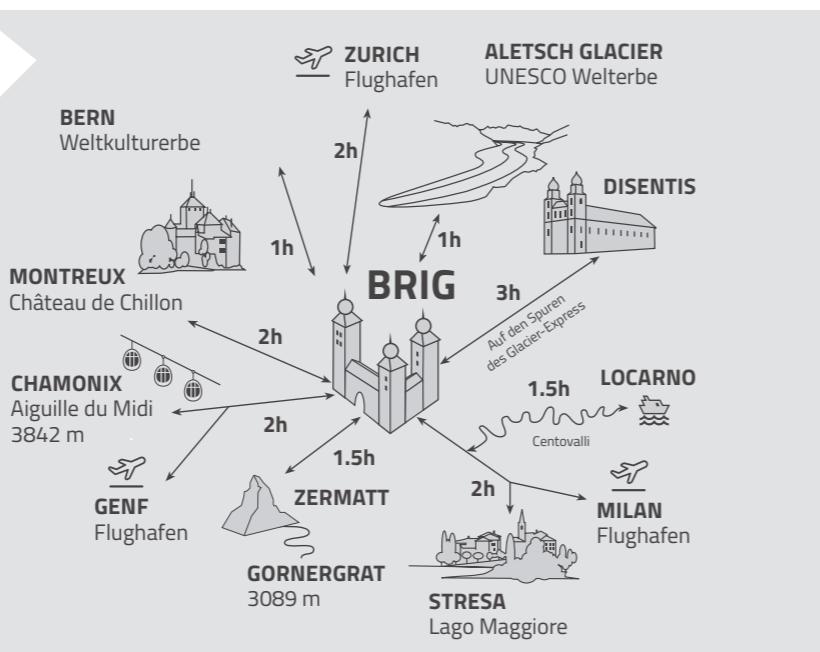
Direkt am Simplonpass, mit dem Matterhorn um die Ecke und dem Aletschgletscher, ein UNESCO-Weltnaturerbe, als Nachbarn. Seit 1884 begrüssen wir hier Reisende aus aller Welt und sind Teil ihrer Wege, Begegnungen und Erlebnisse.

Brig ist mehr als nur eine malerische Kleinstadt in den Alpen, ist ein Dreh- und Angelplatz für Geniesser und Entdecker. Die Stadt verbindet das Wallis mit Italien, dem Genferseegebiet und dem Berner Oberland. Als Hub, Etappenort und Ferienregion entwickelt sich Brig kontinuierlich weiter.

Die lebendige Alpenstadt bietet eine charmannte Mischung aus Geschichte, Kultur und modernem Stadtleben, während die Region mit ihrer imposanten Natur zum Erkunden einlädt, ob zu Fuss, mit dem Bike oder auf Skis.



Stockalperschloss im Herzen von Brig



## Wein & Kulinarik

weil man nicht nur von Aussicht leben kann

Das Wallis ist mit 5.000 Hektar Rebfläche der grösste Weinproduzent der Schweiz. In Visperterminen wächst Europas höchstgelegener Wein – eine echte Herausforderung für Reben und Winzer. Und dann das Essen: Safran aus Mund, seit dem 14. Jahrhundert angebaut. Roggenbrot AOP, so nahrhaft, dass Bergsteiger darauf schwören. Und natürlich Raclette du Valais AOP, ein Käse, den die Walliser schon 400 v. Chr. herstellten. Vermutlich mit weniger Komfort, aber derselben Hingabe.



Cave du Rhodan, Salgesch



## Nachhaltigkeit & Regionalität

Wir lieben das Wallis – und das schmeckt man. Unsere Weinauswahl? Handverlesen. Unser Frühstück? Regional & hausgemacht.

Unser Ansatz? Nachhaltig, ohne Kompromisse beim Genuss.

Deshalb sind wir «Swissustainable engaged». Das bedeutet, wir verpflichten uns nicht nur zu nachhaltigem Wirtschaften, sondern entwickeln uns ständig weiter. Zusätzlich sind wir ausgezeichnet als ein «Unternehmen Wallis». Diese Auszeichnung bekommen Betriebe, die nicht nur auf Gewinn schauen, sondern bewusst etwas für die Region, die Umwelt und die Menschen tun. Kurz gesagt: Wir wollen, dass unser Bijou nicht nur heute, sondern morgen ein besonderer Ort bleibt, für Gäste und Einheimische.

Und weil Reden allein nicht reicht, lassen wir uns das auch extern bestätigen, mit anerkannten Nachhaltigkeitsnachweisen.



## BRIG-GLIS

### Zwischen Geschichte, Gipfeln und gutem Essen

Brig hat Geschichte, Berge und die Fähigkeit, Reisende zu beschäftigen.

Da wäre der Stockalperpalast, ein barockes Meisterwerk aus dem 17. Jahrhundert. Eindrucksvoll genug, dass sich Kaspar Stockalper auch ohne soziale Medien inszenieren konnte. Nur 10 Minuten entfernt: das Thermalbad Brigerbad. Schon die Römer badeten hier, vor 2.000 Jahren, lange bevor Wellness ein Trend wurde. Auf über 2'000 m thront der Aletschgletscher, ein UNESCO-Welterbe. Von der Belalp aus überblickt man 41 Viertausender, darunter das Matterhorn, den wohl fotogensten Felsen der Alpen.

Radfahrer folgen der Velo Rhone Route 1, Geniesser der Grand Tour of Switzerland, 1.600 km durch das Land, mit Brig als Etappenort. Der Glacier Express bietet dazu entschleunigtes Reisen in Perfektion.

Wir sind all unseren Partnern dankbar, besonders jenen, die fast täglich von über 2'000 Metern über Meer zu uns nach Brig finden. Die **Sennerei Simplon** bringt aromatischen Käse und cremigen Joghurt, die **Geflügelfarm Adam** frische Eier von glücklichen Freilandhühnern mitten im Bergland. Echtes Handwerk, das man schmeckt.



# Boutique Design-Hotel

## mit einzigartigem Charakter

Very British meets Walliser Tradition. Unser Interior ist mehr als schön, es ist ein Statement. Jedes Detail, von der Tapete bis zur Kaffeetasse, erzählt von Herkunft, Haltung und Handwerk. Die Farben? Sorgfältig gewählt. Die Muster? Charakterstark. Der Stil? Mutig gedacht, mit Tiefgang inszeniert.

Wir haben eine tiefe Liebe zum Handwerk, sei es als Gastgeber oder als Menschen, die echte Handwerkskunst bewundern. Was uns verbindet, ist die Sorgfalt für jedes Detail. Eine schöne Hotelerfahrung ist keine Frage des Geldes. Genau wie in einer guten Freundschaft geht es nicht um Perfektion oder Luxus, sondern um echte, warme Gastfreundschaft.

**Willkommen zu sein,  
das ist die Essenz.**

Deshalb war es uns wichtig, dass das Hotel de Londres nicht nur ein Ort zum Übernachten ist, sondern ein Ort zum Ankommen.

Wir haben Räume geschaffen, die vertraut wirken und zugleich überraschen. Mit britischer Eleganz und Walliser Bodenständigkeit inszenieren wir Muster, Materialien und Farben, die Geschichten erzählen – mutig, stilvoll und mit einem feinen Gespür für Atmosphäre. Die Wohnstube spiegelt das Konzept des Picknicks wider: entspannt, gesellig, voller Charakter. Sunny-Mustard verleiht ihr eine einla-

dende Wärme, während die schwarze Küche mit ihrer schlanken Funktionalität an Grossmutter's Eisenkochherd erinnert. Die Hotelkorridore in gedämpftem Brombeer-Mauve mit weiß akzentuierten Zimmertüren spielen subtil auf das Walliser Wappen an. In den Zimmern setzt sich die Geschichte fort: Gletscherblau, das je nach Licht von sanftem Grau bis Babyblau leuchtet, eine Hommage an die Natur des Wallis, kombiniert mit Holzelementen und echten englischen Armaturen in den Bädern. Der Dachstock mit den Suiten wurde im Stil eines traditionellen Walliser Hauses ausgebaut, mit Lärchen- und Tannenholz, das eine ruhige, warme Atmosphäre schafft.

Hier ist nichts zufällig. Alles ist bewusst gewählt, für ein Zuhause auf Zeit, das sich anfühlt wie ein Treffen mit guten Freunden.

Moodboard  
atelier zürich 2014



Gibt es eine Macke am Hotel oder Team, die du heimlich liebst?

Unser Lift war eine Lebensader, **70 Jahre** lang trug er Gäste, Koffer und Geschichten durchs Haus. Charmant, aber launisch: Er entschied selbst, wen er mitnahm. Irgendwann mussten wir zu uns ehrlich sein und ihn gehen lassen.

Lilian



Gab es eine Idee, die total absurd klang, aber am Ende genial war?

Für mich nicht absurd, aber für viele schon. Crazy, unmöglich, naiv, so hieß es. Die Idee? Eine **Honesty Bar**, zugänglich für Hotelgäste und Einheimische, 24/7, ohne Kontrolle, nur auf Vertrauen. Jeder nimmt, was er möchte und bezahlt, was er konsumiert. Funktioniert das? Seit Jahren. Vielleicht, weil Menschen ehrlich sind, wenn sie merken, dass ihnen mit Vertrauen und echter Gastfreundschaft begegnet wird.

Manika

Welchen Rat würdest du jemandem geben, der in einem Hotel arbeiten möchte?

Bring Herz und Humor mit, dann bist du offen für all die Menschen und Geschichten, die jeden Tag einzigartig machen.

Katja

Wenn euer Hotel ein Familienmitglied wäre, wäre es eher die coole Tante oder der gutmütige, aber leicht chaotische Onkel?

Ganz klar: **die coole Tante**. Nicht laut auf Partys, sondern stilvoll, charmant und ein bisschen unkonventionell. Die, die guten Wein einschenkt, den besten Käse kennt und Gäste willkommen heißt, ohne sich aufzudrängen. Ihre Tür steht offen, ihr Kühlschrank ist gut gefüllt, und wer morgens länger sitzen bleibt, bekommt einfach noch einen Kaffee. Das Hotel de Londres ist genau diese Tante. Elegant, gelassen, mit einem feinen Gespür für Genuss, und **einem Herz für Menschen**, die bleiben und immer wieder zurückkehren.

Chat GPT



## Stammtisch

EIN ZUHAUSE FÜR FREUNDE

Gemeinsam an einem Tisch sitzen, Genussmomente teilen, gute Gespräche führen oder einfach in Ruhe ein Buch lesen und abschalten.

Genau darum geht es beim Stammtisch im Hotel de Londres. Einheimische, die einen vertrauten Ort zum Verweilen suchen, können unsere Wohnstube und Terrasse täglich nutzen, verweilen und Freundschaften pflegen. Mit einer gut

bestückten Honesty Bar, regelmässigen Events und einer Atmosphäre, die an ein zweites Zuhause erinnert, ist unser Stammtisch weit mehr als eine Mitgliedschaft, es ist ein Ort für Begegnung, Genuss und kleine Auszeiten vom Alltag.

# Anekdoten...

## AUS MEHR ALS 10 JAHREN DE LONDRES

### Wie erkennt man einen echten Stammtischler?

Bevor er in die Ferien fährt, schaut er noch vorbei, weil man sich bei Freunden verabschiedet.

Celia

### Wie erkennt man, dass eine neue Spezies das Hotel für sich entdeckt hat?

Zuerst sind es nur ein paar. Dann werden es mehr. Und plötzlich steht man vor der Frage: **Wohin mit all den Velos?** Mowarteten sie darauf, dass jemand «Vorhang auf!» ruft. Ihre den. Sie entdecken Brig für sich und suchen einen Rückzugs- Zum Duschen, für sich und das Velo, das es nötiger hat. cken, weil Genuss der schönste Weg ist, Kraft zu tanken.

Vielleicht ist es Zeit für eine kleine Erweiterung. Eine Dependance. Ein Ort, der sagt: «Du und dein Bike, ihr seid hier genau

### Was war die schwierigste Entscheidung, die du als Gastgeberin treffen musstest?

Einen schlafenden einheimischen Gast mit Kater **liebevoll hinauszubegleiten**, weil Gastfreundschaft manchmal auch Grenzen braucht.

Ursula

### Gibt es einen Running Gag in der Familie über das Hotel?

Nicht über das Hotel, aber über Lilian, während der Bauphase. **«Geit dine Zug nu nid?»** Ein Satz, der immer wieder fiel. Ein Wink mit dem Zaunpfahl. Sie lebte in Zürich, pendelte nach Brig, hatte tausend Ideen und wollte alles noch feiner abstimmen. Aber mitten im Baustress? Zeitdruck, lange Stunden, endloses Entsorgen, Versteigern, Schleppen. Und manchmal wollte der Rest einfach nur kurz durchatmen.

Alex & Rolf

Rolf

### Was bedeutet es, im Hotel aufzuwachsen?

Bei uns hieß es: **Der Gast ist König, immer.** Das Hotel hatte Vorrang, egal ob Heiligabend oder Schulferien. Als Kind wusste ich: Wenn jemand klingelt, wird aufgemacht, und das an 365 Tagen im Jahr. Ich hab früh verstanden: Wer Gastgeber ist, lebt nicht nur für sich, sondern für viele.

Ehren Stammtischler und Enkel von Anton Arnold, dem Gründer des Hotel de Londres

Mali



### Was war die aufreibendste Diskussion beim Umbau?

Es gab einige, sagen wir... lebhafte Momente auf der Baustelle. Zum Glück gibt's **Rolf**, unser Projekt-Guru mit Engelsgeduld und Bauleiterblick. Wenn jemand meinte: «Das geht nicht», sagte Rolf nur: «Doch. Das geht». Denn «das geht nicht», gab's nicht bei Rolf.

Lilian

